



## **Bericht Landes-ASten-Treffen (LAT)**

Datum: 27.03.2019  
Beginn: 12:30 Uhr  
Ende: 18:07 Uhr  
Ort: Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

### **Anwesende ASten**

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln  
AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
AStA der Bergischen Universität Wuppertal  
AStA der Universität Siegen  
AStA der Ruhr-Universität Bochum  
AStA der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
AStA der Technischen Hochschule Köln  
AStA der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
AStA der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
AStA der Hochschule Rhein-Waal  
AStA der Fachhochschule Münster  
AStA der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen  
AStA der Fachhochschule Aachen  
AStA der Universität Duisburg-Essen  
AStA der Universität Bielefeld

### **Gäste**

Christian Sauder (March for Science Rheinland)  
Carsten Fedderke (Parlamentarier im Studierendenparlament Hagen)

### **LAT-Koordination**

Katrin Lögering  
Gary Strauß

## Marches for Science (Köln und ggf. Münster)

Der March for Science ist eine globale politische Großdemonstration, die 2017 ihren Anfang nahm. Von Anfang an richtete sich die am 22. April erstmals in über 600 Städten parallel stattfindende Demo gegen die Etablierung einer postfaktischen Epoche, in der alternative Fakten und gefühlte Wahrheiten unwidersprochen gelten. Stattdessen sollte unter dem Motto *Science, not Silence* Widerspruch gegen solche paradoxen Formulierungen, derer sich autoritäre Regierungen bedienen, erhoben werden und der Wert von wissenschaftlichen Fakten wiederhergestellt werden.

Insbesondere Donald Trumps Infragestellung des Klimawandels zählt zu den zentralen Streitpunkten, die den March for Science erst möglich gemacht haben. Aber die Demonstrationen richten sich beispielsweise auch gegen die ungarische Regierung, die Gender Studies als Studienfach verbieten und damit klar in die Forschungsfreiheit der Universitäten eingreifen will.

In Deutschland verknüpfte sich die Demo im letzten Jahr darüber hinaus mit einem Protest gegen Studiengebühren und das geplante Hochschulgesetz; Themen, die auch dieses Jahr alles andere als abgehandelt sind. Einige ASten haben sich im vergangenen Jahr an den Großdemonstrationen in Köln und Münster beteiligt, was auch in diesem Jahr bei der Fortsetzung fest geplant ist.

Derzeitiger Stand der Dinge ist, dass am 4. Mai um 12 Uhr der Demonstrationzug in Köln an der Domplatte starten soll. Der March for Science e.V. hat eine Route angemeldet, die über den Neumarkt zum Rudolfsplatz führt, wo anschließend um 13 Uhr eine zweistündige Kundgebung stattfinden wird.

Geladene Gäste sind u.a.:

- Ein\*e noch nicht benannt\*er Vertreter\*in Rektorat der Universität Köln
- Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin der TH Köln
- Vertreter\*innen von Fridays for Future Bonn
- Vertreter\*innen Fridays for Future Köln
- Prof. Dr. Astrid Kiendler-Scharr, Klimaforscherin, Direktorin am Institut für Energie- und Klimaforschung (Mitarbeit am IPCC Report)
- Jo Hecker, Wissenschaftler, Kids' Science Show

Es ist auch geplant, dass das LAT und/ oder der fzs zu Wort kommen sollen. Unter Umständen soll dies auch einzelnen ASten ermöglicht werden.

Möglichkeiten, zum March for Science in Köln beizusteuern, gibt es viele. Einige ASten beteiligen sich an der Bewerbung, entweder indem sie Plakate für das Plakatieren ihrer Universität bestellen, gemeinsame Anreisen organisieren oder Veranstaltungen zum Schilder-Basteln anbieten. Viele ASten bewerben die Veranstaltung auch in den sozialen Medien.

Zentrale Themen werden auch dieses Jahr u.a. wieder Bildung, Studien- und Arbeitsbedingungen sein. Das strittige Thema des Protomitionsrechts für Fachhochschulen wird sicherlich auch aufgegriffen werden.

Eine Möglichkeit für ASten, sich vor Ort zu präsentieren, werden Stände während der Kundgebung sein. Im Vorfeld wird ein Organisationstreffen stattfinden, an dem ASten partizipieren können. Dies wird am **7. April 2019 von 14.00-17.00 Uhr** an der **Universität zu Köln** im Hauptgebäude am **Albertus-Magnus-Platz, Raum VIIa** stattfinden (wenn das Gebäude verschlossen ist, bitte beim Pförtner klingeln).

Da die Demonstrationen in verschiedenen Städten weltweit stattfinden, wurde eruiert, ob wie im letzten Jahr in Münster ein weiterer March for Science stattfinden soll, damit die Demonstrationsorte in NRW dezentraler sind. Ob dies stattfinden wird, steht jedoch leider noch nicht fest.

### **Hochschulgesetz**

Das Hochschulgesetz befindet sich weiterhin in der Entwurfsphase. Basierend auf dem sog. Referentenentwurf gibt es nun einen Regierungsentwurf. In diesem wurde u.a. ein Passus aufgenommen, der die Exmatrikulation von Studierenden, die den universitären Ablauf stören würden, vereinfachen soll, da das Hausrecht auszuüben nicht ausreicht. Inwieweit sich diese Formulierung ausweiten und entgegen ihres ursprünglichen Ansinnens verwendet werden kann, ist noch nicht absehbar. Die Formulierung sollte eindeutig präziser werden, um versehentlichen Fehlinterpretationen mancher Rektorate vorzubeugen.

Gegen die Einführung des geplanten Hochschulgesetzes wird am **03.04.2019 ab 08:00 Uhr** eine Kundgebung vor dem **Landtagsgebäude in Düsseldorf** stattfinden, bei dem unter anderem Yannik Düringer, unser AStA-Referent für Universität und Soziales, Aspekte des Hochschulgesetzes beleuchtet werden, die für Wuppertaler Studierende kritisch sind. Bei der Demonstration werden darüber hinaus Vertreter\*innen anderer ASten, die wissenschaftspolitischen Sprecher\*innen einiger Parteien, Vertreter\*innen politischer Hochschulgruppen zu Wort kommen.

Anschließend findet die Anhörung zum Hochschulgesetz im Wissenschaftsausschuss des Landtags statt. Diese ist **öffentlich**, also auch unangemeldet zugänglich, und beginnt um **10:00 Uhr**. Die Kundgebung wird nach aktuellem Stand der Planung durch den Landesverband des SDS bis 12:00 Uhr fortgesetzt.

### **Symposium zum Promotionsrecht der Fachhochschulen**

Wie bereits beim letzten Mal berichtet, fand eine Podiumsdiskussion im Landtag statt, zu der alle Parteien eingeladen waren. Auf dem Podium vertreten waren 2 Vertreter\*innen von ASten von Fachhochschulen, 2 Promotionsstudierende, die an einer Fachhochschule zu promovieren versuchen, sowie die wissenschaftspolitischen Sprecher\*innen der Parteien des Landtags.

Plangemäß wurden die Probleme der aktuellen Regelung der Promotion an Fachhochschulen veranschaulicht. Vor allem die Promovierenden konnten einige der Beispiele aus der Praxis nennen.

Ebenso erwartungsgemäß kam es zu Widerspruch gegen die Forderungen der Fachhochschulen. Letztlich konnte ein Kompromissvorschlag gefunden werden, mit dem beide Seiten des Disputs leben können. Dieser verbessert die Möglichkeiten der Fachhochschulen, stellt sie aber nicht in dem Maße gleich, wie es ursprünglich gefordert wurde.

## **Kommende Landes-ASTen-Treffen**

24.04.2019 (TU Dortmund)

29.05.2019 (BU Wuppertal)

26.06.2019 (FH Aachen)

31.07.2019 (Uni Bochum)

28.08.2019 (Uni Bonn)

**Vorgelegt durch:** Benjamin Fachinger (Beauftragter für Universität und Soziales)